



Keine „Haushaltsausnahme“ bei Verwendung von personenbezogenen Daten (Tonaufnahmen, What's App-Verlauf) im Scheidungsverfahren

Die [DSB](#) hat die Anwendung der **Haushaltsausnahme** bei Verarbeitungstätigkeiten in Zusammenhang eines Scheidungsverfahrens im Sinne eines „dual use“ (Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche) verneint.

Sachverhalt

In einem **Scheidungs- bzw. Unterhaltsverfahren** wurden ein **What's App Verlauf** sowie **Tonbandaufnahmen** verwendet.

Die betroffene Person verlangte Auskunft, und dann auch im Rahmen des Beschwerdeverfahren die Feststellung beantragt, dass durch die **geheimen Tonbandaufnahmen eine Verletzung in Grundrechten erfolgt** ist.

keine Haushaltsausnahme laut DSB

Was ist die sog. Haushaltsausnahme?

Die DSGVO ist auf die „**Verarbeitung personenbezogener Daten durch natürliche Personen zur Ausübung ausschließlich persönlicher oder familiärer Tätigkeiten**“ (siehe dazu Art 2 Abs 2 lit c DSGVO) nicht anwendbar, sodass zB kein Auskunftsanspruch gem. Art 15 DSGVO besteht. **§ 1 Abs 1 DSG** (Grundrecht auf Datenschutz) ist jedoch jedenfalls anwendbar.

Auslegung durch die DSB

Als „**Ausnahmeregelung**“ ist diese Bestimmung der DSGVO **restriktiv auszulegen**.

ErwGr. 18 DSGVO ist in diesem Zusammenhang maßgeblich. Es soll durch die Haushaltsausnahme eine Abgrenzung zu einer beruflichen oder wirtschaftlichen Tätigkeit geschaffen werden.

*„Zentrales Kriterium für die Anwendbarkeit der „Haushaltsausnahme“ – und damit Nichtanwendbarkeit der DSGVO – ist die **Zurechenbarkeit der Datenverarbeitung zum privaten Bereich** (vgl. Heißl in Knyrim [Hrsg.], DatKomm Art. 2 DSGVO Rz 70, Stand 1.12.2018, rdb.at, mwN).“*

Der EuGH hat in einem Verfahren (Urteil vom 10.07.2018, C-25/17) zur „Haushaltsausnahme“ (unter der Geltung der Datenschutzrichtlinie, dh vor DSGVO) geurteilt,

*„dass sich die Ausdrücke „**persönlich**“ und „**familiär**“ auf die Tätigkeit der Person, die personenbezogene Daten verarbeitet, und nicht auf die Person, deren Daten verarbeitet werden, beziehen. Es werden nur **Tätigkeiten erfasst, die zum Privat- oder Familienleben von Privatpersonen gehören.** [...]*

Schlussfolgerung der DSB

Zweck der Datenverarbeitung war die erhobenen Daten (**SMS/WhatsApp-Verkehr sowie Tonbandaufnahmen**) zur **potenziellen Verwendung im Rahmen eines Scheidungsverfahrens**.

*„Das zentrale Kriterium für die Anwendbarkeit der „Haushaltsausnahme“, nämlich die **(ausschließliche) Zurechenbarkeit zum privaten Bereich**, liegt somit nicht vor.*

*Selbst die **gemischte Verwendung** („dual use“), sohin die Verarbeitung zu privaten als auch beruflichen bzw. wirtschaftlichen Zwecken, würde in Anbetracht des Wortlautes des Art. 2 Abs. 2 lit. c. DSGVO („ausschließlich“) zur Anwendbarkeit der DSGVO führen (vgl. erneut Heißl in Knyrim [Hrsg.], DatKomm Art. 2 DSGVO Rz 75, Stand 1.12.2018, rdb.at, mwN).“*

Fazit:

Die **Haushaltsausnahme** ist nur dann in wenigen Fällen anwendbar, nämlich wenn

- die **Verarbeitung** durch eine **natürliche Person** erfolgt, und
- ausschließlich ein **familiärer oder persönlicher Zweck** verfolgt wird,
- sodass bei „**dual use**“, zB einer „**außerfamiliären**“ **Verwendung** bereits die Anwendbarkeit der DSGVO gegeben ist.

dataprotect
it-recht